

Ich schenke euch ein neues Herz

Die Jahreslosung für 2017:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36, 26)



Und über dieses „neue Herz“ wollen wir heute mit euch gemeinsam nachdenken, darum haben wir euch auch drei Herzen mitgebracht. Und weil wir wissen, dass ihr im Kindergottesdienst im Januar etwas über das Gleichnis vom verlorenen Schaf und verlorenen Groschen gehört habt, haben wir euch heute auch ein Gleichnis mitgebracht:

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Und während ... euch die Geschichte liest, werde ich euch zwischendurch etwas über die Herzen erzählen.

Drei Herzen gestalten mit einer Vorder- und Rückseite:

Herz 1: Vorderseite – Pflaster, Rückseite – heiles Herz

Herz 2: Vorderseite - Schmutzig, Rückseite – sauberes Herz

Herz 3: Vorderseite – Herz aus Stein, Rückseite - ? aus Watte-Pads

Dann hört mal, was in der Geschichte vom verlorenen Sohn passiert:

Mitarbeiter 1: Ein Mann hat zwei Söhne, sie leben auf einem Bauernhof und helfen dem Vater bei der Arbeit. Später einmal werden sie alles erben, was dem Vater gehört: das Haus, die Felder, die Tiere und das ganze Geld. Der jüngere Sohn sagt zum Vater: „Ich bin jetzt groß, ich will weg von hier. Gib mir alles, was mir gehört.“ Der Vater ist sehr traurig. Aber trotzdem gibt er seinem Sohn das Geld.

Mitarbeiter 2 – Herz mit Pflaster zeigen

Das Herz des Vaters ist jetzt ganz schön verletzt. Er ist richtig traurig, dass sein jüngerer Sohn weg gehen möchte, das verletzt ihn sehr, aber er gibt ihm trotzdem das Geld. Jetzt kannst du... mal das Herz hochhalten, es ist verletzt. Wir hören mal, wie die Geschichte von dem Sohn weiter geht...

Mitarbeiter 1: Aber bald hat er kein Geld mehr. Die anderen geben ihm nichts. Er kann seine Rechnung nicht bezahlen. Der Wirt wirft ihn hinaus. Der Sohn kann seine Rechnung nicht bezahlen.

Mitarbeiter 2 – Herz mit Schmutz zeigen

Jetzt kannst du... das schmutzige Herz mal zeigen. Der Sohn hat das ganze Geld verschwendet, den ganzen Tag nur gegessen und getrunken und nicht daran gedacht, was passiert, wenn alles weg ist. Sein Herz ist ganz schön schmutzig geworden. Und dann wirft

ihn der Gastwirt auch noch raus. Was aus dem Sohn jetzt wohl wird? Wir hören einmal, wie es weiter geht...

Mitarbeiter 1: Er ist ganz allein und er bekommt Hunger. Aber es gibt nichts zu essen für ihn. Endlich findet der Sohn eine Arbeit. Er kann Schweine hüten aber bekommt nicht viel Geld dafür. Am liebsten hätte er das Schweinefutter gegessen. Aber das durfte er nicht, es war für die Schweine.

Da denkt er an seinen Vater. Zuhause war alles so gut gewesen. „Mein Vater hat auch viele Arbeiter auf seinem Bauernhof. Sie bekommen genug zu essen.“ Aber sein Vater ist bestimmt sauer auf ihn, weil er weggegangen ist.

Jetzt weiß der Sohn, dass es falsch gewesen war. Er will sich entschuldigen und zurück zu seinem Vater gehen.

Mitarbeiter 2 – Herz mit Schmutz umdrehen

Wisst ihr, wenn man merkt, dass es nicht richtig gewesen ist, was man gemacht hat und sich entschuldigen möchte, wie der Sohn, dann macht Gott das Herz wieder neu und ganz sauber. Du darfst das schmutzige Herz jetzt mal umdrehen und... es ist wieder ganz sauber. ... liest mal, wie es weiter geht...

Mitarbeiter 1: Den ganzen Weg denkt er: Ob mich mein Vater noch mag? Was sagt mein Vater bloß? Und dann sieht er das Haus. Der Vater sieht ihn schon von weitem. Er geht ihm entgegen. Der Sohn sagt: „Vater, es war nicht richtig, was ich getan habe. Bitte entschuldige! Ich kann nicht mehr dein Sohn sein. Nimm mich als Arbeiter bei dir auf!“ Der Vater sagt: „Du bist und bleibst mein Sohn. Du bist wieder da. Das ist ein Freudentag.“

Mitarbeiter 2 – Herz mit Pflaster umdrehen

Jetzt hat der Vater seinen Sohn wieder bei sich zu Hause! Und er freut sich riesig! Erinnert ihr euch noch? Das Herz des Vaters war sehr verletzt als er weggegangen ist –jetzt ist sein verletztes und trauriges Herz ist wieder froh und heile, weil er seinen verlorenen Sohn wieder bei sich hat. Dreh' das Herz mal um! Gott kann verletzte Herzen wieder gesund und fröhlich machen. Und was ist mit dem dritten Herz? Hört mal, wie es weiter geht...

Mitarbeiter 1: Der Vater ruft alle zusammen: „Kommt, wir feiern ein Fest! Mein Sohn ist wieder da. Freut euch mit mir!“ Der ältere Sohn ist auf dem Feld. Er ärgert sich und sagt: „Ich komme nicht. Der Nichtsnutz hat das ganze Geld ausgegeben. Und jetzt wird auch noch gefeiert!“

Mitarbeiter 2– Herz aus Stein

Das ist jetzt das dritte Herz. Der ältere Bruder freut sich nicht mit den anderen. Ganz im Gegenteil er ist sauer auf seinen kleinen Bruder. Er hat das ganze Geld ausgegeben und jetzt geben sie auch noch ein Fest, weil er wieder da ist. Das kann der Bruder nicht verstehen. Das Herz des Bruders ist ganz schön hart, wie aus Stein. Er ist richtig sauer.

Mitarbeiter 1: Da kommt sein Vater zu ihm und sagt: „Er ist und bleibt doch dein Bruder. Er war verloren und ist wiedergefunden. Komm und freu dich mit mir!“

Mitarbeiter 2 – Herz aus Stein umdrehen (? aus Watte-Pads)

Was ist denn jetzt zu sehen? Ein Fragezeichen aus weicher Watte. Was soll denn das heißen? Gott macht Herzen neu. Er macht verletzte Herzen wieder gesund. Er macht schmutzige Herzen wieder sauber. Und was passiert mit dem großen Bruder? Was denkt ihr passiert mit seinem Herz aus Stein. ...wird das wieder weich? ...wird er seinem Bruder verzeihen und sich mit seinem Vater freuen, dass er wieder zu Hause ist? Wisst ihr was: Wir wissen es nicht, denn in der Bibel steht nicht, wie die Geschichte weiter geht aber ich bin mir ganz sicher: Gott kann auch Herzen aus Stein wieder weich machen!

Mitarbeiter 1: Denn Gott liebt alle Menschen. Niemand ist ausgeschlossen. Wir dürfen immer zu ihm kommen. Er freut sich, wenn wir zu ihm kommen.

